

Bücherbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **19 (1943-1946)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherbesprechung.

Dr. R. Stäger: Blütennektar und Lausexkreme nte als Nahrungsmittel für die Ameisen, mit besonderer Berücksichtigung des Gebirges. Verlag Bargezzi & Lüthy, Bern 1941.

Die stattliche Arbeit (72 Seiten) behandelt ein besonders interessantes Kapitel der Ameisenernährung und schließt sich an verschiedene frühere Arbeiten des rührigen Autors über ähnliche Probleme an. Mit Recht kann Dr. Stäger für sich das Verdienst beanspruchen, « die Ausbeutung des Blütennektars und der süßen Exkreme nte der Pflanzenläuse durch die Ameisen erstmals planmäßig verfolgt » zu haben. Seine mit großer Mühe und unermüdlichem Fleiße gesammelten Beobachtungen erbringen den Nachweis, daß « die Ameisen sich des Blütennektars sowohl als des Laushonigs aus Gründen der eigenen Existenz bemächtigen und in der alpinen Stufe zum großen Teil auf jene Nahrungsquelle angewiesen sind, um ihr Leben zu fristen ».

Einleitend werden die in Frage stehenden Probleme erläutert und die allgemeinen Gesichtspunkte, welche der Verfasser während vieler Jahre an allen möglichen Orten gewonnen hat, dargestellt.

Im speziellen Teile werden eine große Zahl Nektar spendender Pflanzen, systematisch geordnet, besprochen. Hier wird die Menge neuer Tatsachen, welche Stäger gesammelt hat, offenbar, konnte er doch die Zahl der bis anhin genannten, von Ameisen regelmäßig besuchten Pflanzen sehr wesentlich vermehren. In einer kurzen Zusammenfassung werden schließlich seine Entdeckungen vereinigt, wobei auch auf offene Fragen hingewiesen wird.

Dr. Stäger spricht nicht als angewandter Entomologe, der in allen Untersuchungen Nutzen und Schaden gegeneinander abwägen muß, sondern als freier Forscher zu uns. Dies berechtigt, ja verpflichtet ihn, uns auch kleinste Beobachtungen mitzuteilen. Wenn auch heute wirtschaftliche Fragen dominieren und forschungsbestimmend sind, dürfen trotzdem Arbeiten, die soviel Aufwand und Ausdauer vom Autoren forderten, nicht übersehen werden, ja sollten unsere ganze Hochachtung genießen.

K.